

- 1) Man liest Isti'ādah (Ta'awwud), pausiert¹⁴, dann liest man die Basmalah, pausiert und dann beginnt man mit der Sūrah. D. h. man trennt alles voneinander.
- 2) Man verbindet die Isti'ādah mit der Basmalah und trennt die Basmalah von der Sūrah.
- 3) Man trennt die Isti'ādah von der Basmalah und verbindet die Basmalah mit der Sūrah.
- 4) Man verbindet die Isti'ādah mit der Basmalah und die Basmalah mit der Sūrah. D. h. man verbindet alles miteinander und pausiert nicht.

Wenn man von Sūrah at-Taubah (Nr. 9) zu lesen beginnt, kann man entweder die Isti'ādah mit dem ersten Vers verbinden oder trennen. Es gibt also 2 Möglichkeiten.

3.6 Inmitten einer Sūrah zu lesen zu beginnen

Wenn man die Basmalah liest, hat man wieder die 4 Möglichkeiten, als ob man am Anfang einer Sūrah zu lesen beginnt. Wenn man die Basmalah nicht liest, hat man die Möglichkeit, die Isti'ādah mit dem Vers zu verbinden oder nicht.

3.7 Möglichkeiten eine Sūrah mit der folgenden zu verbinden

Man hat 3 Möglichkeiten:

- 1) Man verbindet den Vers der letzten Sūrah mit der Basmalah und die Basmalah mit dem ersten Vers der nächsten Sūrah.
- 2) Man trennt den Vers der letzten Sūrah von der Basmalah und die Basmalah vom ersten Vers der nächsten Sūrah.
- 3) Man trennt den Vers der letzten Sūrah von der Basmalah und verbindet die Basmalah mit dem ersten Vers der nächsten Sūrah.

¹⁴ Mit Pause ist hier das arabische Wort „Waḳf (وَقْف)“ gemeint. In der Taḡwīdwissenschaft bedeutet Waḳf so lange stehen zu bleiben, wie man normalerweise einatmet, um weiter zu lesen.

Möglichkeiten eine Sūrah mit der folgenden zu verbinden

Die eventuelle vierte Möglichkeit, nämlich den Vers der letzten Sūrah mit der Basmalah zu verbinden und die Basmalah vom ersten Vers der nächsten Sūrah zu trennen, ist nicht erlaubt, weil es sich so anhören würde, als gehöre die Basmalah zur zuletzt gelesenen Sūrah.¹⁵

Diese Regel gilt zwischen jeder Sūrah und der ihr folgenden, bis auf folgende drei Fälle:

3.7.1 Wie verbindet man Sūrah al-'Anfāl (8) mit Sūrah at-Taubah (9)?

Bekanntlich steht zwischen der 8. und 9. Sūrah keine Basmalah. Hier hat man 3 Möglichkeiten:

- 1) Man pausiert nach dem letzten Vers von Sūrah al-'Anfāl (Nr. 8) und beginnt dann mit der Sūrah at-Taubah (Nr. 9).

D. h. man pausiert solange, wie man zum Atmen braucht. Das wird als Waqf **وَقْفٌ** bezeichnet.

- 2) Man verbindet den letzten Vers von Sūrah al-'Anfāl mit dem ersten Vers von Sūrah at-Taubah.
- 3) Man pausiert wie im ersten Fall, allerdings kürzer, als man normalerweise zum Atmen braucht.

Das bedeutet also auch, dass man bei dieser Pause nicht atmet. Diese Art zu pausieren nennt man Sakt **سَكْتٌ**.¹⁶

Diese Regel gilt nicht nur für den Fall, dass man al-'Anfāl mit at-Taubah verbindet, sondern für jede Sūrah, die man mit at-Taubah verbindet unter der Voraussetzung, dass at-Taubah in der Reihenfolge die zweite von beiden ist.

Wenn man allerdings eine Sūrah mit at-Taubah verbindet, wobei at-Taubah von der Reihenfolge der Suren her zuerst kommt, so ist der

¹⁵ Selbstverständlich ist der erste Grund derjenige, dass die Qur'ānlehrer, die einen Isnād (Überlieferungskette) haben, dies auf diese Weise von ihren Lehrern gelernt haben und genauso weitergeben.

¹⁶ Das es sich um einen „Madd 'Āriḍ lis-Sukūn“ handelt, darf man ihn zwei, vier oder sechs Einheiten längen. Siehe „9.3.1“ 119.

Qur'anlehrer 'Abdul-Fattāḥ al-Qaḍī (gest. 1403 n. H.) der Ansicht, dass nur Waqf وَقْفٌ erlaubt ist. Dasselbe gilt, wenn man das Ende von at-Taubah mit dessen Anfang verbindet.¹⁷ Doch Allāh weiß es am besten. Beispiel: Nach Sūrah al-Qāri'ah möchte man mit Sūrah at-Taubah beginnen.

3.7.2 Sūrah 114 mit Sūrah 1 verbinden

Wenn man die letzte Sūrah (Nr. 114) mit der ersten (Nr. 1) verbindet, muss man nach allen Qirā'ah die Basmalah lesen.¹⁸

3.7.3 Zwei Suren verbinden, die nicht direkt aufeinander folgen

Wenn man eine Sūrah mit einer anderen Sūrah verbindet, wobei die zweite nicht gleich nach der ersten folgt, wie wenn man zum Beispiel Sūrah 112 mit Sūrah 114 verbindet oder wenn man umgekehrt die Sūrah 114 mit der Sūrah 112 verbinden will, dann muss man die Basmalah aussprechen.

¹⁷ al-Budūr az-Zāhirah؛ البدور الزاهرة؛ al-Basmalah S. 15.

¹⁸ Dieser Fall und der nächste sind in Riwayah relevant, bei denen man die Basmalah zwischen zwei Suren weglassen darf.

4 Artikulationspunkte der 29 arabischen Laute

Die Laute der arabischen Sprache entstehen an 17 Stellen im Mundraum.¹⁹ Wenn man natürlich die Stellen genauestens betrachtet, entsteht jeder Laut an einer eigenen Stelle, doch da einige Laute sehr nahe beieinander liegen, werden sie zusammengefasst.

Es gibt 5 Sprechwerkzeuge, an denen die Laute entstehen. Diejenige Stelle, an der ein Laut entsteht, nennt man den Artikulationspunkt (arab. Maḥrağ):

1. Ğauf (جَوْف) - Mund- und Rachenhöhle (1 Artikulationspunkt)
2. Ḥalq (حَلَق) - Kehle (3 Artikulationspunkte)
3. Lisān (لِسَان) - Zunge (10 Artikulationspunkte)
4. Šafatān (شَفَتَان) - Lippen (2 Artikulationspunkte)
5. Ḥayšūm (حَيْشُوم) - Nasenhöhle (1 Artikulationspunkt)

4.1 Mund- und Rachenhöhle

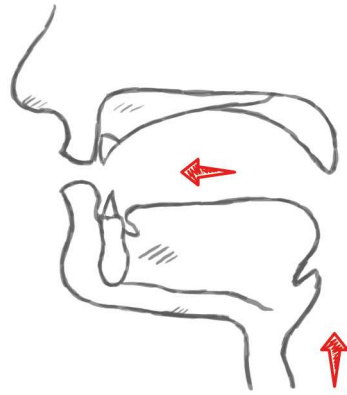
Das erste Sprechwerkzeug ist die Mund- und Rachenhöhle (Arab. Ğauf): Dort entstehen 3 Laute: die Madd-Laute (حُرُوفُ الْمَدِّ):

¹⁹ Dies ist die Ansicht von Muḥammad Ibn al-Ġazarī مُحَمَّدُ بْنُ الْغَزَرِيِّ und anderen, Allāhs Barmherzigkeit auf ihnen allen.

4.1.1 Die Madd-Laute

1. Das ʾ (ʾAlif); es ist immer sākin und ihm geht immer eine Fatḥah voraus.

Beispiel: ءا



ʾAlif-Madd لـ

Beispiele aus dem Qurʾān:

وَأَمَّنْهُمْ

إِذَا

قَالَ

Dasselbe gilt für das sogenannte ʾAlif-Maqṣūrah. Hierbei handelt es sich um ein Yā am Ende eines Wortes, statt dem ein ʾAlif ausgesprochen wird.

Beispiele:

وَالضُّحَىٰ

تَتْلَىٰ

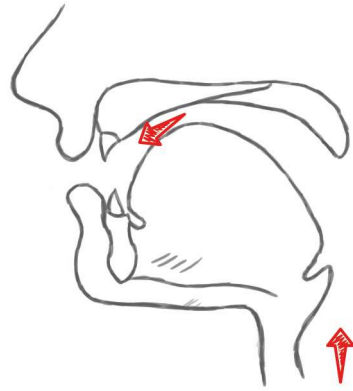
يَرَىٰ

مُوسَىٰ

أَوْحَىٰ

2. Das ي (Yā), das sākin ist und dem eine Kasrah, vorausgeht.

Beispiel: سي



Yā-Madd ي

Beispiele:

دين

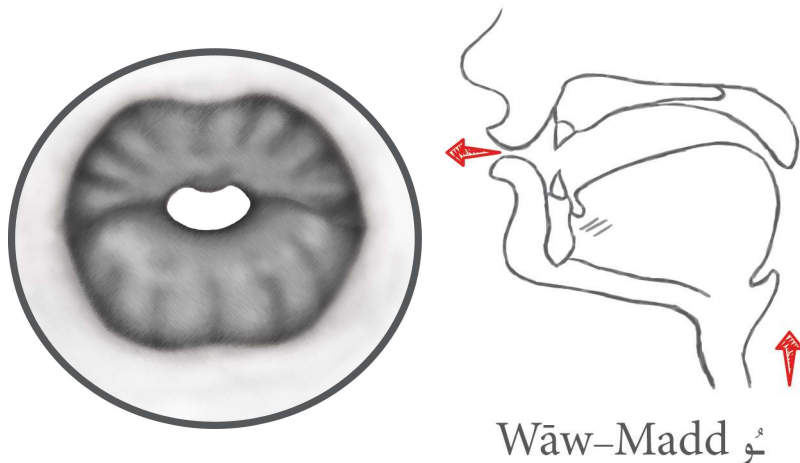
في

قيل

3. Das و (Wāw)²⁰, das sākin ist und dem eine Dammah, vorausgeht.

Beispiel: سو

²⁰ Beim Aussprechen des Wāw hört man überhaupt keinen W-Laut, auch nicht ansatzweise! Man muss die Lippen **ganz** runden (es ist ein bilabialer Laut). Mit dem W ist also kein deutsches W oder V gemeint (kein labiodentaler Laut), sondern so, wie man es im Englischen in z. B. „where“ ausspricht.



Frontal

Seitlich

Beispiele:

أَعُوذُ

صُدُورِ

يَقُولُ

Folgendes Wort im Qurʾān beinhaltet alle Madd-Laute:

(11:49) ﴿نُوحِيهَا﴾

Da man nicht sagen kann, dass diese 3 Laute an einem bestimmten Ort entstehen und sie erst enden, wenn die Luft endet, sagt man, dass sie im Ġauf entstehen.

4.1.2 Fehler beim Aussprechen der Madd-Laute

Vorsicht (1): Die Madd-Laute enden nicht mit einer Hamzah ʾ!

Manche Leute beenden diese Laute (und eventuell auch andere) dadurch, dass sie den Luftfluss abrupt abbrechen; genau das wäre eine Hamzah ʾ!